

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	28.06.2010	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☐ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☒ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Köln gem. § 4 der Geschäftsordnung des
Rates vom 06.05.2010
AN/0892/2010**

Projekt Selbstständige Schule

Fragen:

1. Wie ist der Arbeitsstand der einzelnen regionalen Gruppen?
2. Wie wird die Realisierung der Zielvorgaben des Ratsbeschlusses eingeschätzt?

Beantwortung:

Vorbemerkung

Nach dem Beschluss des Rates vom 29.08.2006 sind zur Entwicklung der Regionalen Bildungslandschaft Köln weitere Beschlüsse durch den Rat gefasst worden. Ein Überblick über die chronologische Entwicklung ist in der Anlage 1 beigelegt.

zu 1. Wie ist der Arbeitsstand der einzelnen regionalen Gruppen?

Die Unterregionen bilden die Säulen für die Weiterentwicklung der Kölner Schul- und Bildungslandschaft. Derzeit engagieren sich etwa 110 Kölner Schulen - d. h. ein Drittel der Kölner Schulen - in den Unterregionalgruppen.

Die Schulen arbeiten schul- und schulformübergreifend an gemeinsam vereinbarten Themen in aktuell 9 Unterregionalgruppen zusammen:

- individuelle Förderung
- fachübergreifende Kompetenzen
- Übergänge zwischen Schulen und Schulformen.

Ziel ist es dementsprechend, Übergänge zwischen Schulen und Schulformen anschlussfähig zu gestalten sowie durch gemeinsame systematische Unterrichtsentwicklung selbstgesteuertes Lernen individuell zu fördern.

Der Austausch in den Unterregionen findet regelmäßig ein- bis viermal pro Schuljahr statt. Die Organisation der Treffen auf Schulleitungsebene wird von den Schulen selbstständig durchgeführt. Geeignete Konzepte, die in den Unterregionen erarbeitet und erprobt werden, sollen in einem nächsten Schritt stadtweit transferiert werden.

Bei der gemeinsamen Arbeit an der Unterrichtsqualität insbesondere bei der Vermittlung der überfachlichen Kompetenzen und der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum lebenslangen Lernen bietet das Regionale Bildungsbüro seit August 2008 auch Unterstützung für die Schulen in Form von Beratung durch eine pädagogische Mitarbeiterin an. Es werden Fortbildungen der Steuergruppen, Evaluationsberater und Nachschulungen für die Unterrichtsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Köln organisiert und durchgeführt.

Die Unterregionen werden in ihrem Prozess weiterhin vom Regionalen Bildungsbüro im Schulverwaltungsamt der Stadt Köln mit Coaching- und Beratungsangeboten unterstützt. Darüber hinaus stellt das Regionale Bildungsbüro als Kommunikationsplattform einen speziellen Bereich für die Unterregionen auf bildung-koeln.de zur Verfügung. Dieser Bereich ist grundsätzlich frei zugänglich. Den Unterregionen steht darüber hinaus für die Mitglieder noch ein passwortgeschützter Bereich zur Verfügung.

Im Einzelnen ist der Sachstand in den Unterregionen wie folgt:

Unterregion Mülheim

Aktive Schulen: 19 Schulen aller Schulformen

Arbeitsschwerpunkte:

- Erarbeitung von abgestimmten Förderkonzepten in Basiskompetenzen, Deutsch, Mathematik und ggf. Fremdsprachen
- Training von Lerntechniken
- Schulformübergreifende Fortbildung zur Sprachförderung
- Unterrichtshospitationen

Die Unterregion Mülheim arbeitet in Unterarbeitsgruppen, die sich zwischen ein bis vier Mal im Schuljahr treffen. Außerdem finden regelmäßige Treffen der Schulleitungen der beteiligten Schulen statt.

Arbeitskreis (AK) Sprachler

AK Übergangsmanagement (GS/Sek.I)

AK Steuergruppen

AK Lehrertausch

AK Englisch (Übergang GS – Sek. I)
AK Förderkonzepte

Die Unterregion hat im Jahr 2008 eine Open-Space-Veranstaltung zum Thema: „OpenSpace für schulische Steuergruppen“ durchgeführt.

Unterregion Porz (Wir in Porz „WIP“)

Aktive Schulen: 10

Arbeitsschwerpunkt:

- Austausch und Abstimmung zu Arbeitstechniken und Sozialkompetenzen
- Schulformübergreifende Kooperationen zwischen Sekundarstufe I und Berufskolleg

Die Unterregion hat im Jahr 2008 eine Open-Space-Veranstaltung zum Thema: „... Porz startet durch“ und im Jahr 2009 eine Open-Space-Veranstaltung zum Thema: „Optimierung der Übergänge: Primarstufe – Sek. I und Sek. I – Sek. II (Nutzen von Synergien)“ durchgeführt. Auch in der Unterregion Porz arbeiten die aktiven Schulen in Arbeitsgruppen an verschiedenen Themenbereichen.

Unterregion Deutz

Aktive Schulen: 7

Arbeitsschwerpunkt:

- Hospitation und Kooperation zwischen Sekundarstufe I und Berufskolleg

Im Jahr 2009 wurde gemeinsam mit der Unterregion Rechtsrheinisch-Zentral eine Open-Space-Veranstaltung zum Thema „Übergang Sek. I zu Sek. II“ durchgeführt.

Unterregion Rechtsrheinisch - Zentral

Aktive Schulen: 11

Arbeitsschwerpunkte:

- Absprachen mit allen Grundschulen und Sekundar-I-Schulen
- Vereinbarte feste Ansprechpartner für den Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I an allen Schulen

Am 14.06.2010 findet eine gemeinsame Veranstaltung der Unterregionen Deutz und Rechtsrheinisch-Zentral statt. Ziel ist es, die beiden Unterregionen zusammenzufassen, um die bisher vorhandene Struktur zu verbessern.

Unterregion Köln Süd

Aktive Schulen: 12

Arbeitsschwerpunkte:

- Abgleichen von Konzepten zu Lehr- und Lernmethoden: schulform– und fächerübergreifend
- Methodentraining „Das Lernen lernen“
- Realisierung einer abgestimmten Vorgehensweise bei Schulformwechsel

Die Unterregion hat im Jahr 2008 eine Open-Space Veranstaltung zum Thema „Individuelle Förderung“ durchgeführt. Darüber hinaus gibt es Schriften zu den Themen Übergangsmanagement und Methodenkompetenz.

Unterregion Mitte-West

Aktive Schulen: 15

Arbeitsschwerpunkte:

- Konzeption eines schulformübergreifenden Schulportfolios zu Methoden und Kompetenzen des selbstgesteuerten Lernens
- Konzeption und Umsetzung durch Einbeziehung der Kollegien in den Prozess
- Übertragung auf andere Schulen in der Region

Die Unterregion hat im Jahr 2008 eine Open-Space-Veranstaltung zum Thema „Übergänge gestalten“ durchgeführt. Darüber hinaus werden regelmäßig Infoveranstaltungen zu den Schwerpunktthemen organisiert und durchgeführt.

Unterregion Nord - West

Aktive Schulen: 7

Arbeitsschwerpunkt:

- Intensivierung der schulformübergreifenden Zusammenarbeit

Die Unterregion hat im Jahr 2008 eine Open-Space-Veranstaltung zum Thema „Zusammenarbeit zwischen den Schulen“ durchgeführt.

Unterregion Region E – Ehrenfeld

Aktive Schulen: 13

Arbeitsschwerpunkt:

- Intensivierung der schulformübergreifenden Zusammenarbeit

Die Unterregion hat sich aus der Unterregion Nord-West aufgrund der großen Anzahl an Schulen herausgelöst und arbeitet seit Beginn des Jahres 2010 selbstständig.

Unterregion Wir im Norden (WIN)

Aktive Schulen: 7

Arbeitsschwerpunkte:

- Fachkonferenz Englisch in allen Schulformen
- Selbstgesteuertes Lernen in der Grundschule
- Bewahrung und Weiterentwicklung der in der Grundschule erworbenen Kompetenzen im Bereich des selbstgesteuerten Lernens in den weiterführenden Schulen.
- Unterrichtshospitationen in Hauptschule und Gymnasium

In der Unterregion haben diverse Veranstaltungen zu den Arbeitsschwerpunkten stattgefunden.

zu 2. Wie wird die Realisierung der Zielsetzungen des Ratsbeschlusses eingeschätzt?

Unter Berücksichtigung der in Folge des Ratsbeschlusses v. 29.08.2006 der in der Anlage 1 dargestellten Entwicklung ist seitens der Verwaltung festzustellen, dass die per Ratsbeschluss erteilten Aufträge zur Gründung einer Arbeitsgruppe „Regionale Schullandschaft“ und zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts durch diese Arbeitsgruppe mit der Vorlage eines - auch auf der Ebene der damals beteiligten 84 Modell- und Korrespondenzschulen - abgestimmten Konzepts in den Rat am 29.01.2008 erfüllt wurden.

Der mit Beschluss des Rates v. 29.01.2008 erteilte Auftrag an die Verwaltung zur Realisierung des Konzepts „Strategische Planung der Regionalen Schullandschaft Köln (RSK)“ wird in Verbindung mit dem Ratsbeschluss v. 29.05.2008 zur Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem Land zur Weiterentwicklung der regionalen Bildungslandschaft Köln durch das neu installierte Gremium Lenkungskreis Regionale Bildungslandschaft Köln umgesetzt. Aktuell verfolgt der Lenkungskreis die Entwicklung des Projekts zur nennenswerten Verringerung der Anzahl der Schulabgänger ohne Schulabschluss (Wirkungsziel RSK).

Das Regionale Bildungsbüro verfolgt die Weiterentwicklung der Vernetzung der Schulen mit dem Ziel einer schul- und schulformübergreifenden Zusammenarbeit z. Zt. auf zwei Ebenen: 1. Die Entwicklung in die „Breite“: 1/3 der Kölner Schulen sind im Bildungsnetzwerk der Regionalen Bildungslandschaft Köln beteiligt – Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule sind jeweils mit mehr als der Hälfte der Schulform und das Berufskolleg zu fast 90 % vertreten.

2. Die Entwicklung in die „Tiefe“ - Tiefe meint, den qualitativen Entwicklungsprozess im Rahmen der Umsetzung des Konzepts Regionale Schullandschaft Köln als akzeptiertes und gelebtes Leitbild in den Kollegien der Schulen zu verankern. Mit den Sprecherinnen und Sprechern der neun Unterregionen wird z. Zt. an der Steuerung der Kommunikationsprozesse bis hinunter auf die Ebene der einzelnen Lehrer/-innen in den Kollegien gearbeitet. Tiefenwirkung braucht Zeit; hängt aber auch entscheidend von der Kompetenz der Schulleitungen und Steuergruppen bzgl. Prozessmanagement ab. Deshalb ist dieses Unterstützungsangebot für Schulleitungen und schulische Steuergruppen durch das Regionale Bildungsbüro weiterhin notwendig, weil dies durch das Land in der notwendigen Form nicht geleistet wird. Diese Unterstützungsangebote sind aus noch verfügbaren Projektmitteln bis einschließlich 2011 sicher gestellt.

Die Realisierung der Zielvorgaben im Gesamtkonzept „Strategische Planung der Regionalen Schullandschaft Köln (RSK)“ und dem Kooperationsvertrag mit dem Land zur Weiterentwicklung der regionalen Bildungsnetzwerke – s. a. Ratsbeschlüsse v. 29.01.2008 und 29.05.2008 – ist eng verknüpft mit dem in die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft eingebrachten Engagement der Akteure. Hier ist leider seitens des Landes eine „gewisse Zurückhaltung“ - insbesondere in der Frage der systematischen Unterrichtsentwicklung - zu registrieren. Aus Sicht der Verwaltung werden durch das Verhalten des Landes zentrale und für den Schulträger zur Erreichung der Zielsetzungen unverzichtbare Elemente nicht unterstützt. Die Verwaltung hat die Zweifel an der Vertragstreue des Landes dem Ministerium für Schule und Weiterbildung übermittelt und auch dem Städtetag NRW zur Kenntnis gebracht.

Die in der Anlage 2 beigefügte Grafik gibt einen Überblick über die Kommunikations- und Steuerungsstrukturen in der Regionalen Bildungslandschaft Köln. Mit dem neu gestarteten Projekt „Lernen vor Ort“ wird sich mit Blick auf die sich überlagernden Handlungsfelder und zur Vermeidung von Doppelstrukturen abgestimmt.

Die angestoßenen Veränderungsprozesse im System Schule benötigen einen langen Atem, bis sich Wirkungen sichtbar entfalten und Ergebnisse messbar werden.

Der Lenkungsreis Regionale Bildungslandschaft Köln würde gerne einmal pro Jahr das direkte Gespräch mit den bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern der Ratsfraktionen zum Stand der Entwicklung suchen.

gez. Dr. Klein